

Neuer Auftritt im Netz – „Gesund macht Schule“ bundesweit

Am 1. Oktober hat der Internetauftritt des Gesundheitserziehungs-Programms „Gesund macht Schule“ ein neues Gesicht bekommen. Nötig wurde der Relaunch, um die Elternarbeit zu verstärken, und weil nach Nordrhein zwei weitere Länder das Programm umsetzen, sodass im Schuljahr 2010/2011 über 300 Schulen bundesweit teilnehmen.

von Sabine Schindler-Marlow

Das Programm „Gesund macht Schule“ ist das seit neun Jahren bestehende Settingangebot der Ärztekammer Nordrhein und der AOK Rheinland/Hamburg zur Gesundheitsförderung in den Grundschulen der Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf. Ziel des Programms ist es, mit passenden Angeboten in der Primarstufe Gesundheitskompetenz und Gesundheitshandeln zu vermitteln. Vor allem das Konzept der Ärzte-Schulpatschaften hat sich über diesen Zeitraum bewährt und dazu geführt, dass auch die Ärztekammern Hamburg und Sachsen-Anhalt das Programm in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Länder-AOKen übernommen haben.

Um die Kommunikation über die Landesgrenzen hinaus und auch der Schulen mit den Eltern zu verbessern, wurde nun von allen Initiatoren ein neuer Internetauftritt geschaffen. Mit www.gesundmachtschule.de richten sich die Initiatoren an Schulen, Ärztinnen und Ärzte, Eltern und Kinder, die den „Lernort Schule“ gesundheitsförderlicher gestalten wollen.

„Die Internetseiten sollen den noch nicht beteiligten Primarschulen einen Überblick über das Programm geben und den Schulen Mut machen, die sich bislang dem Thema Gesundheitsförderung noch nicht gewidmet haben“, sagte der Vorsitzende des Ausschusses für Prävention und Gesundheitsberatung der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Frieder Götz Hutterer, zur Einführung des Internetauftritts. Die Lernleistungen der Kinder können seiner Ansicht nach nur gesteigert werden, wenn die Rahmenbedingungen für die Lehrenden und Lernenden



Die neue Internetseite dient als Plattform, um den Austausch der Projektpartner untereinander, aber auch den Dialog mit anderen Akteuren aus dem Gesundheits- und Bildungswesen zu fördern.

gesundheitsorientierter ausgerichtet werden. Im Fokus der neuen Seiten stehe die Ansprache an die Eltern, denn nur im Verbund von Schule und Familie können nach Hutterers Überzeugung Erfolge in der Gesundheitsförderung nachhaltig erzielt werden.

Eltern mit ins Boot nehmen

Um die Eltern stärker in die schulischen Aktivitäten einzubinden, haben Ärztekammern und AOKen auch ein Printmedium zum Internetauftritt geschaffen, das speziell die Eltern über das Programm informieren, aber auch zum Handeln motivieren soll. Der vierteljährlich erscheinende Newsletter berichtet zum einen über die Arbeit der am Projekt beteiligten Schulen, zum anderen stellt er projektergänzend Gesundheitsinformationen für Eltern und Kinder zusammen. Wie sich Eltern in das Programm einbringen, kann auf der neuen Homepage von „Gesund macht Schule“ unter der Rubrik „Eltern“ nachgelesen werden. Der Newsletter erscheint mittlerweile in einer Auflage von über 30.000 Exemplaren und wird auch von den Patenärztinnen und Patenärzten in der Praxis eingesetzt.

Der Newsletter zu „Gesund macht Schule“

kann per E-Mail: silke.bruckhaus@aekno.de zur Ansicht bestellt oder auf der neuen Seite von „Gesund macht Schule“ www.gesundmachtschule.de heruntergeladen werden.

Vereinfachte Navigation

Der neue Netzauftritt von „Gesund macht Schule“ bietet den zahlreichen Besuchern der Seite – im Jahr 2009 waren es 24.000 – eine vereinfachte Navigation und eine Neuordnung nach Regionen. Das Online-Angebot enthält für die Beteiligten Partner eine Vielzahl von Programm-Materialien jetzt auch digitalisiert. Die beliebten Kinderseiten und Elternbriefe sind im Download erhältlich oder können im Netz bestellt werden.

Dauerthema Gesundheitsförderung in der Primarstufe

Die Kammern und AOKen als Initiatoren von „Gesund macht Schule“ zeigen mit diesem Angebot erneut, dass Settingangebote in der Primarstufe ein kontinuierliches Engagement erfordern. So ist nach Ansicht der Experten neben der Vermeidung und Reduzierung von Risiken im Kindesalter auch der Aufbau von Kompetenzen und die Förderung gesundheitserhaltender Ressourcen erforderlich. Der positive Effekt von sogenannten „Lebenskompetenzprogrammen“ ist in zahlreichen Evaluationsstudien nachgewiesen. Auch darauf nimmt die neue Internetseite von „Gesund macht Schule“ Bezug. Offen und transparent werden die Ergebnisse der Begleitevaluationen dargestellt.